

Ungewöhnliche Begegnungen

OBERHOFEN Vor einem Jahr sass die Berner Schauspielerin Heidi Maria Glössner beim Gaia-Festival noch im Publikum. Nun wechselt sie für ein spannendes Projekt mit Schriftsteller Lukas Hartmann auf die Bühne. Das Gaia-Festival 2016 geht neue Wege mit Dichtung und Lesung und trägt den Titel «Begegnungen».

«Bei der erstmaligen Opening Night im vergangenen Jahr sind Menschen gekommen, die noch nie ein klassisches Konzert besucht haben», erzählte Gaia-Direktorin Jaqueline Keller jüngst nicht ohne Stolz. Damit geht das Konzept des Festivals auf: Kammermusik auf höchstem Niveau zu präsentieren, aber die Hemm-

torin Jaqueline Keller entschied er sich, für das ungewöhnliche Projekt Texte zu Werken von Telemann, Mussorsky und Strawinsky zu schreiben. Denn er habe seit langem gerade zu diesen Komponisten eine eigene Beziehung. «Ich liess Don Quijote und Sancho Pansa in Telemanns Suite heldenhaft sein und tief betrübt.



Heidi Maria Glössner



Lukas Hartmann

schwelle für einen Besuch so niedrig wie möglich zu gestalten. «Kammermusik ist so etwas wie Hausmusik: herzlich, auf Tuchfühlung mit den Künstlern und nicht abgehoben», sagt die Direktorin. Trotz der schnelllebigen Welt treffen sich die Teilnehmenden eine Woche lang in Oberhofen vom 4. bis 8. Mai zum Proben, um sich kennenzulernen und das Publikum mit Konzerten zu beglücken (vgl. Kasten Programm).

Die Vertrautheit der hochkarätigen Künstlerinnen ist bei den Konzerten nicht messbar – aber sie schafft eine grosse Harmonie im Raum. Die Besucher der Opening Night am 4. Mai ab 18.30 Uhr geniessen für einen Fünfliber einen ganzen Abend klassische Musik auf kurzweilige Weise. Die 30-minütigen Konzerte geben einen Vorgeschmack auf die weiteren Abende des Festivals. Konzertierte wird am Eröffnungsevent an drei Orten, die sieben Minuten Fussweg auseinanderliegen: bei dem Klösterli, dem Haus der Musik und dem Schloss.

Erstmals Texte zu Musik

Die Anfrage des Festivals an den Berner Lukas Hartmann kam für den Schriftsteller überraschend. Nach Gesprächen mit der Gründerin und künstlerischen Leiterin Gwendolyn Masin und Direk-

torin Jaqueline Keller entschied er sich, für das ungewöhnliche Projekt Texte zu Werken von Telemann, Mussorsky und Strawinsky zu schreiben. Denn er habe seit langem gerade zu diesen Komponisten eine eigene Beziehung. «Ich liess Don Quijote und Sancho Pansa in Telemanns Suite heldenhaft sein und tief betrübt.

Strawinskys Pulcinella bündelt in meinem Text mit Figuren der Commedia dell'Arte an», verriet der erfolgreiche Autor. Vorgetragen werden die Texte von der Schauspielerin Heidi Maria Glössner. «Ich habe die freundschaftliche, entspannte Atmosphäre des Festivals am wunderschönen Thunersee letztes Jahr selber erlebt und freue mich, mitwirken zu dürfen.» Gwendolyn Masin hat vier Generationen Musikerinnen und Künstler eingeladen, die alle in Verbindung zueinander stehen – so zum Beispiel ihren eigenen Vater, aber auch den einzigen Lokalmatador, den Cembalisten Vital Julian Frey aus Steffisburg. So werde das Festival eine Art Heimkehr für alle, verriet die künstlerische Leiterin: «Das Ergebnis ist ein befreiter, persönlicher Austausch von Musik, Worten und Ideen.» In Oberhofen heimgekommen seien sie, zeigt sich die Direktorin Jacqueline Keller zufrieden, denn der kleine Ort am See habe ihnen alle Unterstützung zuteil werden lassen, die möglich ist. Ansonsten sei die Sponsorsuche für dieses Jahr etwas anspruchsvoller gewesen, denn «einige potenzielle Unterstützer sind angesichts der Wirtschaftslage auf Sparkurs.»

Christina Burghagen



Gwendolyn Masin

zvg



Vital Julian Frey

zvg

WDAS PROGRAMM

4. Mai, 18.30 Uhr, Oberhofen: Openingnight im Klösterli, Schloss, Haus der Musik. **5. Mai, 20 Uhr, Kirche Hilterfingen:** Die Magie der Nacht; Werke von Mozart, Händel, Bach, etc.; u. a. mit Vital Julian Frey (Cembalo) und dem Young European String Chamber Orchestra (Dirigent Ronald Masin); Sprecherin zu einem Text von Lukas Hartmann: Heidi Maria Glössner (Uraufführung). **6. Mai, 20 Uhr, Klösterli**

Oberhofen: Darf ich bitten? Tänze berühmter Komponisten u. a. mit der Violinistin Gwendolyn Masin u. v. m. **7. Mai, 20 Uhr, Klösterli Oberhofen:** Wahlverwandtschaften, Werke von Franz Schubert und Ludwig van Beethoven. **8. Mai, 11 Uhr, Schloss Oberhofen:** Klang-DNA, Werke von Schostakowitsch, Mozart und Dvořák. **8. Mai, 17 Uhr, Klösterli Oberhofen:** Hartmanns Erzählungen, Werke von Igor

Strawinsky (mit neuen Texten von Lukas Hartmann), Modest Mussorgski «Bilder einer Ausstellung», Fassung für Klavier und Streichquintett von Rudolf Leopold, Schweizer Erstaufführung, Text von Lukas Hartmann. Neu im Ticket inbegriffen: Festivalprogramm mit Werktexten und Biografien, Prosecco in der Pause, Schlummertrunk mit den Musikerinnen und Musikern nach dem Konzert. *pd/cbs*

In Kürze

THUN

Falkenstrasse wird gesperrt

Ab kommandem Donnerstag, 21. April, muss die Falkenstrasse etappenweise ab der Talackerstrasse für den Werkleitungsbauprojekt gesperrt werden. Dies teilt das städtische Tiefbauamt mit. Die Zufahrt bis zur Baustelle sei von beiden Seiten her möglich; für Fussgänger und Fahrradfahrer bleibe ein Durchgang offen. Die Bauarbeiten dauern circa bis Ende Juli. *egs*

THUN

Zauberei bei der Silea

Im Rahmen der Kulturreihe «Klein & Fein» der Stiftung Silea zeigt der Zauberer Alex Porter mit dem Programm «Trance Porter» Juwelen aus seinem 30-jährigen Repertoire, vereint mit neuen Geschichten und Trickkreationen. Alex Porter führt sein Publikum in magische Welten, verblüfft mit überraschenden Tricks und bezaubert mit fantastischen, poetischen und geistreichen Geschichten. Qualität und ein stimmungsvolles Ambiente gehören bei den kulturellen Anlässen in der Silea ebenso zum Konzept wie die Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Handicap. Der Anlass findet am Donnerstag, 21. April, um 19.30 Uhr statt. Eintrittspreis: 35 Franken. Reservation: 033 334 1717 / info@stiftung-silea.ch. *mgt*

STEFFISBURG

Meister der Mimik und der Gesten

Übermorgen Donnerstag, 21. April ab 20 Uhr treten in der Alten Schmitte Steffisburg Theo Williams und Stefan & Sibylle Rotman auf. Von den Veranstaltern werden sie als «Meister der Mimik und Gesten» angekündigt. «In einem intimen Rahmen wird das Unsichtbare sichtbar gemacht durch eine Fusion von Pantomime und Körpertheater», heisst es in der entsprechenden Medienmitteilung weiter. Eintritt frei (Kollekte). Infos: www.alteschmitte.ch. *pd*